

Glückwünschender Zuruff

als

Der

Wol-Erwürdige / Groß-Achtbare und Hochge-
lehrte

Herr Paul Philipp

Röber /

Der Heil. Schrift Licentiat.

Hochberuffener Pfarrer

Superintendens

auch

Ober INSPECTOR des Gymnasii
in Freybergk

Seine Anzugs Predigt

War der XIV. Sontag Trinitatis.

Mit iedermännigliches Wohlvergnügen abgelegte
soltten

In einer Nacht-Music

schuldigt bedienen

Etliche der Music beywohnende

STUDIOSI.



Beckers Schrift.

Im Jahr

1 6 7 1.

I.
S wurde unsre **SYBESZADZ**
Gesezt in nicht gemeines Leiden/
Ein Flor / ein Cyparizen-Bladt/
Sambt Tachsen-Laub war ihr bekleiden:
Zeit dem der **ZELKE SZARCK** schlieff ein
Der unser Kankeln Demant Schein/
Und sehnen **GDt** ergebnier Seelen!
Nun aber lezt Herr **KYBES ZEHZ**
Durch alle düstre Wolcken bricht /
Wil **SZE** der Freuden sich vermählen.
Erfreuet erneuet / ist alles in allen
In Kirchen / und Schulen muß jauchzen erschallen
Dem **LEHREN** der **LEHREN** zum Dienst und gefallen.

II.
Nichts / als ein Bundsch vermengter Thon/
Muß Unmuth fünfftig hin besiegen/
Dieweil **HDGSEHÄZBARCK** PATRON,
Ein ieder lebet nach Vergnügen.
DEZN süßer Mund / gelehrtes Thun/
Kan nun in unsern Herzen ruh'n/
Biewohl beglückt ist das Verlangen /
Das sich enthielt in heißer Brunst /
Hat durch des hohen Himmels Gunst
Auff heut' den ganzen Rest empfangen.
Drumb heget die Freude / und leget das Trauern/
Entsaget dem Sorgen / verjaget das Schauern/
Heut **KREYBERG** aus seinen Reviren und Mauern.

III.
Wie froh nun dieser Tag verbracht /
Dem Febus wohlgepußt gefrönet.
Nichts münder auch die helle Nache
Tritt auf mit Sternen Volck gefrönet/
Es zeigt Ihr Silber Wincken an
Wie freudig sie **DZER** zu gethan.

So hatt sich auch zum Dienst bereiten
 Jetzt unsre Clio angeregt/
 Hiermit zu DEINEN Füßen legt
 Die hochverbundnen Schuldigkeiten.
 Mit singen und klingen/ mit hellen Gethöne/
 Sind einig des Iebus ergebene Söhne/ (zur Fröne
 Und ziehen DEM GROSSEN HERREN KÖNIGEN

IV.

Sie solte übergehen nicht /
 Zu führen an DEIN Lob mit Menge/
 So leidet DEINER Tugend Licht
 Kein hochgesuchtes Wort Geprenge/
 Zu dem hat Fama längst gestimmbt
 Das Erst das aller Ohr vernimbt.
 Der trefflichsten Gamalielen
 Die DU besuchst/ sind Zeigen klar/
 Das Elb Athen/ dein Lob ist dar.
 In Filirenen Kunst Kundelen.
 So werden schon DEINE ruhmwürdige Gaben
 Die DICH auch zu dieser AMBESWÜRDEN erha=
 Uns sämbtlich erbauen/ erquickten/ und laben. (ben/

V.

Es wohnt DICH bey die schöne Lust
 Das fromm- und Gottbeliebte Wesen/
 Was Demuth heget DEINE Brust
 Aus DEINEN Augen wird gelesen/
 Und hat DICH solche Niedrigkeit
 Dem Steg zur Würden mit bereit.
 Wormit DU sambt den süßen Lippen
 Aus Gottes Brünlein angefeucht
 Vermagst/ gleich als sich sonst geneigt/
 Die Wilden zu den Thracer Klippen.
 Laß ferner uns hören/ die Göttlichen Lehren/
 Die Böses abwehren/ die Sünder bekehren/
 Die Frommen zu mehren/ den Höchsten zu Ehren.

Nun

So

VI.

Nun der aus reiffer Himmels-Kür
 Zu seinen Berckzeug dieser Häuser
 Worinnen seines Nahmens Zier
 Und unsers Heiles Wegeweiser
 Berufft: Laß seine Güt und Gnad
 Umbarmen DICH so früh als spat!
 Er helff DEIN hohes Ambt vertreten/
 Worin kein Seuffßen/sonder Ruh/
 Es nehm in vollen Wachse zu
 Was du verrichst in Lehren / Beten!
 Laß HERSCHEK der HERREN / laß dieses zum
 besten
 Hilff Jesu du Meister und Helfer der Grösten
 Gib Seegen/Gedenken du Himmlischer Besten.

VII.

Wir bitten die. Wir hier gesamt
 Umb DEINE Gunst gewogne Strahlen
 Worinnen lauter Güte flamt
 Die uns beehrt zu andern mahlen /
 Daß diese Dienstgeflissenheit
 Errege beydes Gunst/und Freud/
 Der Himmel wird es reich ersetzen/
 Und DICH was unser Herze spricht/
 Zu ieden mahl versagen nicht /
 Mit vollen Glücke DICH ergözen.
 Daß also DU mögest verewigt bezweigen
 HDEHGEHJIZBAREK GÜNNEK mit allen
 dein Eigen
 Schön grünend/wohl blühend zum Himmel ansteigen.



Glückwünschender Zuruff

als
Der
Wol-Erwürdige / Groß-Achtbare und Hochge-
lehrte

Herr Paul

Röber

Der Heil. Schrif

Hochberuffener
Superintend

auch
Ober INSPECTOR
in Freyber

Seine Anzuge

War der XIV. Son

Mit ieder männliches Wol
solt

In einer Nacht
schuldigt bedte

Etliche der Music be

STUDIO



Beckers Schri
Im Jahr
1 6 7

